

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 5

Artikel: Alles hat seinen Reiz : neuen Sand braucht das Land : hast du nix, bist du nix
Autor: Ritzmann, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuen Sand braucht das Land

JÜRIG RITZMANN

Wenn sich Ihr Immunsystem langweilt, reagiert es darauf mit einer Allergie. Der Körper ist von Natur aus dafür geschaffen, immer etwas zu tun zu haben, weshalb es für jeden ratsam ist, ab und an krank zu werden. Denn – und da sind sich Experten weitgehend einig – immer gesund zu sein, ist äusserst ungesund. Kurzum: Allergiker sind im Grunde selber schuld.

An den Beweisen für diese Theorie wird eisern gearbeitet. So werden zweijährige eineiige Zwillinge – zuweilen sogar einjährige dreieiige Drillinge – auf einem öffentlichen Spielplatz in einen Sandkasten gesetzt, worauf einer der beiden (oder die anderen beiden, aber das spielt

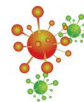
jetzt nun wirklich keine Rolle) davon abgehalten wird, die obligaten hundert Gramm Sand zu essen. Der andere darf, so wie es sich für ein glückliches Kind gehört, ungehindert Sand zu sich nehmen.

Ein paar Jahre später wird sich zeigen, dass derjenige Zwilling, Drilling oder was-weiss-ich, der keinen Sand essen durfte, unter einer Vielzahl an ganz üblen Allergien leidet. Die Sand essenden Probanden hingegen sind kerngesund – mit Ausnahme einiger ganz übler Allergien – und stellen verwundert fest, dass ihr Geschwister unter Depressionen leidet, weil es in der Kindheit keinen Sand essen durfte. Sie sehen: Allergien sind weitestgehend erforscht.

Natürlich reagiert die Pharmaindustrie auf diese Forschungsergebnisse und bietet Sand in verschiedenen Dosierungen und sogar in verschiedenen Dosen an. Menschen aus sozial schwächeren Schichten sind zuweilen vermehrt auf öffentlichen Spielplätzen anzutreffen.

Der Schiefe Turm von Pisa ist übrigens auf Sand gebaut; Pisa zählt am wenigsten Allergiker in ganz Portugal.

Um es auf den Punkt zu bringen: Wenn also das Sandmännchen kommt, dann halten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nicht nur die Augen hin, sondern auch den Mund. Ihr Körper wird es Ihnen danken. Und Ihr Zahnarzt vermutlich auch.



Hast du nix, bist du nix

JÜRIG RITZMANN

Selbst Allergien haben ihren Stolz. Ich zum Beispiel habe keine einzige Allergie, was ein nicht zu verachtender Nachteil ist, wenn in geselliger Runde die Gebrechen jedes Einzelnen zur Sprache kommen. Kleinlaut muss man irgendwelche Leiden erfinden, um nicht ins Abseits zu geraten: Stirnhöhlen-Vereiterung, verstecktes Schielen oder Ebola. Notlügen sind übrigens immer erlaubt, sogar im Notfall.

Viele Allergien lassen sich mit gezielt eingesetzter Intelligenz erfolgreich bekämpfen. Wer zum Beispiel unter einer Birkenpollen-Allergie leidet, der sollte sich fragen, woher diese stammt. Diese Überlegungen werden früher oder später zu Birken führen, die mit modernem Arbeitsgerät mühelos ge-

fällt werden können. Ihr Bauernmarkt hilft.

Für die Linderung von fast allen Allergien hilft die gute, alte Homöopathie. Eine Dose mit kleinen, weissen Kügelchen nützt gegen praktisch alles, von Asthma über Plattfuss bis Doppelkinn. Und die Wirkung hat genau gar nichts gemein mit dem sogenannten Placebo-Effekt, denn Sie können äusserst kritisch eingestellt sein gegenüber Homöopathie, und die Wirkung bleibt trotzdem aus. Red Bull verleiht schliesslich Flühühügel.

In einem ersten Schritt allerdings müssen Sie feststellen, worauf Sie allergisch reagieren. Dafür gibt es sogenannte Provokationstests: Sie setzen sich allen Umwelteinflüssen aus, auf die jemand in Ihrem Bekannten-

kreis allergisch ist, bis Sie endlich etwas finden, worauf auch Ihr Körper mit Rötungen, üblen Ausschlägen und sonstigen gemeinen Dingen wie zum Beispiel dem Wachsen von Schokoladehörnern reagiert. So finden Sie Ihren Platz in der Gesellschaft.

Dabei wünsche ich Ihnen gutes Gelingen, denn – wie eingangs gesagt – wenn Sie tatsächlich das Pech haben und keine Allergie haben sollten, dann ist das kein Zuckerschlecken. Es ist geradezu unverantwortlich, Sie unsolidarischer, privilegierter Rosinenpicker!

